

Kleingruppenleitfaden

Epheserbrief – Leitfaden für ein kraftvolles Leben

Thema: Kraft durch Veränderung

Text: Epheser 4, 17 – 5,14

Predigtzusammenfassung:

Paulus nennt in dem Text viele Dinge beim Namen, die nicht in das Leben eines Jesus-Nachfolgers passen. Es stellt sich die Frage, ob man in der Lage sein kann, all dies zu befolgen. Aber es handelt sich hier nicht um Qualitätsmerkmale, die ich erfüllen muss, um Gottes Freundlichkeit zu gewinnen und mich rechter Christ nennen zu dürfen. Entscheidend wichtig ist, dass Paulus diesen Brief an Menschen schreibt, die sich bereits für ein Leben mit Jesus entschieden haben. Geistliches Wachstum ist nur möglich, wenn ich eng mit Jesus verbunden bin wie die Rebe am Weinstock (Joh. 15,5). Durch seinen Opfertod hat er es mir ermöglicht den „neuen Menschen anzuziehen“ und den „alten“ abzulegen. Ich darf heilig sein und muss es nicht erst werden, weil er schon alles für mich getan hat. Dass sich dies in meinem Leben und durch mein Verhalten zeigt, ist das Anliegen des Paulus.

Es handelt sich um einen recht langen Bibeltext. Um einen besseren Überblick zu bekommen, kann man den Text unter den Kleingruppenteilnehmern aufteilen.

Was fordert dich in deinem Textabschnitt heraus? Was motiviert dich?

„Du hast dich aber verändert!“ hat das schonmal jemand zu dir gesagt oder du zu jemand und nicht nur das Äußere gemeint? Warum?

Gibt es Menschen, an denen du einen Reifungsprozess entdeckst?

Was könnte es bedeuten „Den alten Menschen abzulegen“ und „den neuen Menschen anzuziehen“?

Lest Johannes 15,5 miteinander.

Wie kann das konkret (im Alltag) aussehen, an Jesus dranzubleiben?

Der Theologe Godet sagt:

Die menschliche Weisheit sagt: „Mach dich allmählich los von deinen Sünden, lerne nach und nach Gott lieben und mit ihm leben.“ Aber auf diese Weise brechen wir nie völlig mit der Sünde und geben uns nie ganz an Gott hin. Wir bleiben in der dumpfen und trüben Atmosphäre unserer eigenen Natur, und wir bringen es nie zum Anblick der vollen Klarheit der Heiligkeit Gottes. Der Glaube dagegen erhebt uns wie in einem Sprung zu der königlichen Stellung der neuen Geburt. Der Verstand sagt: „Werde heilig, dann bist du es!“ Der Glaube sagt: „Du bist heilig, darum werde es auch, d.h. darum zeige es – offenbare es.“

Was meint Godet damit? Kannst du zustimmen?

Welche Auswirkungen hätte dies auf dein geistliches Wachstum?